

10 Fragen an die DirektkandidatInnen der Parteien zur Landtagswahl 2011 zum Militärflugplatz Ramstein

1. Wie würden Sie in der Fraktion im Landtag argumentieren, wenn eine Aufweichung der Einschränkungen für Nachtflüge zur Debatte stünde?

Antwort: Strikte Ablehnung!

2. MP Beck macht sich dafür stark, die Auswirkungen des Fluglärms für die Stadt Mainz, im Sinne der Greiser-Studie, prüfen zu lassen, nicht aber für Kaiserslautern. Wie stehen Sie dazu?

Antwort: Mindestens gleiches Recht für alle, aber mil. Fluglärm hat zudem noch einen gravierenden Nachteil: Er ist überflüssig.

3. Ein Großteil der Flugbewegungen von und nach Ramstein geht über die Stadt Kaiserslautern (über mind. 5 Schulen hinweg). Wir halten das für eine hohe Belastung der Bevölkerung und ein enormes Risiko. Müssen die Flugrouten über der Stadt verlaufen?

Antwort: Dieser Flugplatz hätte doch heute so nie eine Genehmigung bekommen! Ich weiß keine günstige Route... über unbewohntes Gebiet!

4. Halten Sie den Katastrophenplan der Stadt Kaiserslautern für den Fall eines Flugzeugabsturzes für ausreichend und zeitgemäß?

Antwort: Den kenne ich noch nicht, aber siehe 3. Antwort.

5. Kaiserslautern und die Region sind in Bezug auf Fluglärm dreifach belastet: An- und Abflugkorridor nach Ramstein, Luftkampfübungen in der TRA und Flüge zu den Einrichtungen der Polygone. Was gedenken Sie zu tun, um diese Belastung zu reduzieren?

Antwort: Alles was in meiner Macht steht das zu ändern!

6. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Belastungen von Luft, Wasser und Boden durch die Airbase Ramstein (z.B. Enteisungsmittel, Abgase, Tankverluste, Power Runs) zu reduzieren?

Antwort: Die Konversion einleiten

7. Flüge von und nach Ramstein sind überwiegend Versorgungsflüge für die Kriege in Irak und Afghanistan (OEF); beide Einsätze haben kein UN-Mandat. Würden Verfassung und Völkerrecht respektiert,

wäre ein Gutteil der Flüge vermeidbar. Was gedenken Sie gegen diesen rechtlich problematischen Zustand zu tun?

Antwort: Mit all´ meiner Macht immer wieder darauf hinweisen, in Zusammenarbeit mit den BI´s

8. Im Zusammenhang mit der Airbase Ramstein werden sehr häufig die Arbeitsplätze und die Kaufkraft der Amerikaner positiv bewertet. Halten Sie Wissenschaftsstandort, Tourismus und Militärflugplatz für einen harmonischen Dreiklang in der Region Kaiserslautern?

Antwort : Diesen Argumenten mit einer echten Kosten Nutzen Analyse den Boden entziehen.

9. Was halten von der Aussage „Wenn Sie der Fluglärm stört, dann ziehen Sie doch weg!“ ?

Antwort : In der Friedensbewegung hörte ich diesen Schwachsinn so: Geh doch nach Drüben!

10. Antwort: Mit welchen konkreten Aktionen würden Sie sich im Fall Ihrer Wahl für Lärmschutzmaßnahmen in Kaiserslautern stark machen?

Umfrage zu Toleranzen des Lärms starten, Krankenstatistik im Vergleich zu einer ähnlichen Region ohne Airbase suchen und vergleichen
Vorsorge Hören, Blutdruck Herz infarkt starten!
Heinicke: Kassen befragen

Betrachten Sie folgendes Szenario:

11. Im Jahr 2014 überlegt der US-Senat wegen Überschuldung der USA, seine außerhalb des Landes gelegenen Liegenschaften zu schließen. Auch die Airbase Ramstein steht zur Disposition. Bitte beenden Sie folgenden Satz:

In meiner Eigenschaft als MdL werde ich mich dafür einsetzen, dass aus der Airbase Ramstein bestenfalls ein Segel- und Modellflugplatz wird!

Name: Dr. med. Eike Heinicke

Wahlkreis:45

Partei: Bündnis 90/Die Grünen